

# Stotternder Motor der Gesellschaft

**VEREIN KINDERREICHER FAMILIEN:** Alarm und Kritik wegen Extrembelastungen

BOZEN. Der Südtiroler Verein kinderreicher Familien schlägt Alarm: Die Politik achte zu wenig auf die Zukunft im Sozial- und Bildungsbereich – und nehme damit einen Zusammenbruch des Sozialsystems in Kauf. Die Politik konzentriere sich seit 2 Jahren auf die Bekämpfung der Pandemie und lasse andere Probleme völlig außer Acht, kritisiert der Verein in einer Aussendung.

Entscheidungen wie die Impfpflicht im Sozial- und Bildungsbereich hätte Familien in Schwierigkeiten gebracht und außerdem die bestehenden Personalprobleme in Bildung und Sozialem verschärft: Klein- und Kindergartenkinder stünden oh-

ne Betreuung da, Schulkinder hätten durch den Ausfall von Lehrkräften und sozialer Unterstützung große Defizite entwickelt, therapeutische und ärztliche Behandlungen seien mit langen Wartezeiten, längeren Anfahrtswegen und zusätzlichem Aufwand verbunden. Dadurch erleben Familien Extrembelastungen.

„Familien sind aber der Motor der Gesellschaft“, betont der Verein. „Bei 75 Prozent Erwerbstätigkeit von Frauen in Südtirol und nahezu 100 Prozent bei den Vätern sind wir eine Säule im Bruttosozialprodukt.“ Darüber hinaus kritisiert der Verein, dass die Entscheidungsträger „im Mo-



Der Südtiroler Verein kinderreicher Familien schlägt Alarm: Wenn die Politik nicht angemessen auf die Notlage reagiert, riskiert sie einen großen Widerstand der Familien.

Shutterstock/

ment alles auf eine Karte setzen und damit in Kauf nehmen, dass unser Sozialsystem völlig zusammenbricht“. Neben den psychischen Belastungen für alle Altersgruppen seien auch die Enttäuschungen bezüglich der versprochenen finanziellen Familienunterstützungen frustrierend.

Der Südtiroler Verein kinderreicher Familien fordert, dass die Verantwortlichen mit einer breiteren Berücksichtigung und Einbindung der Gesellschaft auf die Notlage reagieren. Andernfalls „riskieren sie einen großen Widerstand der gesellschaftlichen Stütze ‚Familie‘“, so der Verein abschließend.

© Alle Rechte vorbehalten